


 HAUSACHER
LESE
LENZ

Musik zwischen den Welten

Hausach. »Literatur trifft Musik« heißt dieser 15. Hausacher Leselenz. Und die Musiker sind dabei weit mehr als Beiwerk – zum Beispiel Murat Coskun, der wunderbare Percussionist, der mit »Fisfüz« schon zweimal bei »Huse jazzt« fasziniert hat. Fundiert auf seinem Studium der Orientalistik und Musikethnologie vermittelt er zwischen den musikalischen Welten des Orients und Okzidents, schöpft aus einem großen Musikrepertoire unterschiedlicher Kulturen und engagiert sich in vielen Stilrichtungen. Er wird die Lesung »Ortswechsel« mit Joachim Sartorius und Feridun Zaimoglu am Samstag, 14. Juli, um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Streit bereichern.

»Alles im grünen Bereich«

Stadt Hausach erwartet nach Finanz-Zwischenbericht keine Rückschläge

Wie immer vor den Sitzungsferien gab Kämmerer Werner Gisler im Gemeinderat einen Zwischenbericht – der recht gut ausfiel.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Reicht's Ihnen, wenn ich sage, wir liegen im grünen Bereich?, scherzte Kämmerer Werner Gisler vor seinem Finanz-Zwischenbericht im Gemeinderat und erhielt ein freudiges »Ja« als Antwort. Im Verwaltungshaushalt sind bei den Ausgaben keine Überra-

schungen zu erwarten: Bei den Personalkosten liegt man aktuell rund 10000 Euro unter dem Ansatz. Bei den laufende Unterhaltungsausgaben seien deutlich weniger als die Hälfte der geplanten 2,941 Millionen Euro bewirtschaftet, und auch bei den Umlagen gebe es keine Hinweise, das die Ansätze nicht ausreichen könnten.

Nach derzeitigem Stand würden die 2,9 Millionen Euro Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer noch leicht überschritten. Ziehe man die Gewerbesteuerumlage ab, bleibe immer noch ein Plus von 119000 Euro Mehr-

einnahmen. »Aber das Jahr ist noch lange nicht um, da kann noch viel passieren«, so Gisler. Derzeit gebe es aber keine Anzeichen, »dass wir in den Keller abrutschen könnten«. Sprunghafte Anstiege, wie sie Kollegen zum Teil verkünden könnte, seien aber ebenso wenig zu erwarten. Auch bei der Einkommenssteuer sei etwas mehr zu erwarten.

Die Investitionsmaßnahmen lägen dort, wo man bereits etwas sagen könne, durchweg im Planbereich. Da keine Neuverschuldung vorgesehen ist, werde die Pro-Kopf-Verschuldung von 466 auf 440 Euro sinken.